4.3 Beziehungsepisodeninterview

Anhand des Materials, das die Patienten in die Therapiestunden mitbringen, wird der zentrale Konflikt, der mit den depressiven Symptomen in Verbindung steht, identifiziert. Um dies zu erleichtern, wird die Durchführung eines Beziehungsepisodeninterviews (BEI), wie es von Luborsky beschrieben wurde, empfohlen. Hierbei könnte z. B. die folgende Instruktion verwendet werden (Luborsky 1990, S. 103):

> *„Bitte berichten Sie mir von ein paar Ereignissen, die sowohl Sie als auch eine andere Person involvierten. Einige sollten älter, andere aktueller sein. Bitte erzählen Sie mir bei jedem Ereignis, 1) wer die andere Person war, 2) was er oder sie tat, und was Sie getan haben und 3) was am Ende passiert bzw. wie das Ganze ausgegangen ist. Bitte erzählen Sie mir mindestens zehn solcher Ereignisse.“*

Der zentrale Konflikt ist das Muster, das am häufigsten auftritt. Es konnte gezeigt werden, dass das Erzählen von Ereignissen, die Beziehungsepisoden beinhalten, signifikant das Therapieergebnis bei depressiven Patienten vorhersagte (Connolly Gibbons et al. 2012).

Literatur

Luborsky L (1990) The relationship anecdotes paradigm (RAP) interview as a versatile source of narratives. In: Luborsky L, Crits-Christoph P (Hrsg) Understanding Transference The CCRT Method. Basic Books, New York NY, S 102-113

Connolly Gibbons MB, Thompson SM, Scott K, Schauble LA, Mooney T, Thompson D, Green P, MacArthur MJ, Crits-Christoph P (2012) Supportive-expressive dynamic psychotherapy in the community mental health system: a pilot effectiveness trial for the treatment of depression. Psychotherapy 49:303-316

© 2017, Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Aus: Konrad (Hrsg.) Praxis der Depressionsbehandlung